

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der
beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den
Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer
Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir
Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Ja

Akademisches Jahr 2024/2025

Semester Herbst/Fall 2024/25

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF M.A. Kultur-Sprache-Medien

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Schweden

Gasthochschule Linköpings universitet

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Ich habe mir die Erfahrungsberichte durchgelesen, die sehr positiv waren, mir
den Kursdialog angeschaut und Kurse ausgewählt und mich für
Wohnheimsangebote angemeldet.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-
/Abreise (falls zutreffend)?

Es gibt eine Direktnachtzugverbindung von Hamburg nach Linköping. Zudem
auch eine gute Zugverbindung tagsüber nach Linköping.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Da das Angebot an Zimmern kleiner war, als die Nachfrage, konnte ich kein Zimmer von der Uni erhalten. Ich habe mit Studentbostäder (eine der zwei größten Wohnheimsvermittlungen) gewohnt. Sobald ich meinen Platz Erasmusplatz sicher hatte, habe ich mich dort registriert. Ich würde jedoch empfehlen, das ruhig noch eher zu machen, sobald Interesse an einem Studium in Linköping besteht. Die Registrierung geht schnell und ist kostenlos. Nachdem die Zimmer 1 1/2 Monate vorm Start des Semesters hochgeladen wurden, konnte man sich mit seinen Punkten, die man sammeln (pro Wartetag 1 Punkt) auf Zimmer bewerben. Hierbei gibt es extra Zimmer, die für Studierende von außerhalb Linköpings reserviert sind, da diese natürlich viel weniger Punkte haben. So habe ich direkt in der ersten Runde ein Zimmer bekommen. Mit meinem Wohnheimszimmer war ich sehr zufrieden. Ich hatte ein recht großes Zimmer, mit eigenem kleinen Bad und genug Stauraum. Zudem kann man sich über die Wohnheimsapp kostenlos: eine Sauna, einen Billiardraum oder einen Studierraum buchen. Auch die Übergabe am Ende war sehr unkompliziert und im Vergleich zu privaten Anbietern ist das Wohnheim sehr günstig.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Ich habe mir die Instagram Accounts angeschaut und kann auch empfehlen, bei diesen in die Bio's zu schauen, da dort oft hilfreiche Links zu finden sind.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Auf jeden Fall. Ich fand die Ansprechpartner*innen sehr hilfreich und zuvorkommend. Auch das Kursangebot fand ich sehr ansprechend und es hat meine Erwartungen übertroffen. Besonders den Nordic Culture Kurs kann ich empfehlen.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich habe an der Uni einen Sprachkurs besucht, allerdings kein tiefes Sprachniveau erhalten, da man auch super mit Englisch zurecht kommt.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Ich habe mich mit Schwed*innen ausgetauscht und generell besonders im Nordic Culture Kurs viele internationalen Studierende kennengelernt. Dieser Austausch war sehr wertvoll für mich.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Ich hatte vor meinem Austausch häufig gehört, dass Schwed*innen sehr verschlossen sind, das hat sich nicht so bestätigt. Generell finde ich dass die schwedische und deutsche Kultur recht ähnlich ist, weshalb ich mich von Anfang an sehr wohl gefühlt habe.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Ich habe mir direkt am Anfang ein Fahrrad gekauft (es gibt super Second-Hand Telegramgruppen, kann man z.B auch in Instagram Bio's finden) und war mit diesem jeden Tag unterwegs. Im Wohnheimsviertel Ryd gibt es einen Supermarkt, wo ich meist einkaufen war. Zudem wohnten die meisten meiner Freund*innen ebenfalls dort, weshalb ich Ryd gar nicht so oft verlassen habe. In meiner Freizeit habe ich gerne mit meiner Zimmernachbarin gekocht. Auch der Wald in Ryd hat mir super gut gefallen. Dort gibt es schöne Laufwegen, die mit Kilometerangaben markiert sind und einen großen Ultimate-Frisbee Parkour. Ansonsten habe ich gerne die Angebote des Erasmus-Network wahrgenommen und bin auch gerne auf Veranstaltungen und Partys der Uni gegangen, die sehr häufig organisiert wurden. Ansonsten habe ich die Zeit auch zum Reisen genutzt, ich war ein paar Mal in Stockholm, habe mit einer Freundin einen Trip nach Norwegen gemacht, war mit ein paar Leuten in Tallinn und mit ESN im finnischen Lappland.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Die Secondhand Angebote nutzen! Es gibt wie gesagt super gute Gruppen dafür. Ansonsten auch einfach in größere Whatsapp-Gruppen fragen, ob jemand das hat, was man sucht. Sich ein Fahrrad anlegen lohnt sich auf jeden Fall und ist auch sehr günstig, da man das ja am Ende auch wieder verkaufen kann. Es gibt zudem eine Fahrradselbstwerkstatt an der Uni. Und die An- und Abreise mit dem Zug ist auch empfehlenswert.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Die An- und Abreise per Zug war unter 100 Euro und da gibt es mit Green-Travel auch einen Zuschuss von Erasmus. Mein Wohnheimszimmer, mit eigenem Bad hat circa 360 € gekostet. Die Lebenshaltungskosten sind etwas höher als in Deutschland aber auf jeden Fall in Ordnung. Ich habe z.B. Geld gespart, da ich eigentlich kaum auswärts etwas essen war. Bücher musste ich mir nur für meinen Sprachkurs kaufen, aber diese kann man manchmal auch gebraucht kaufen.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Meine beste Erfahrung war der Nordic Culture Kurs. Wir sind auf Fieldtrips gefahren, ich habe sehr tolle Menschen durch diesen Kurs kennengelernt und einen tiefen Einblick in die nordische und schwedische Kultur erhalten. Schlechte Erfahrungen habe ich so nicht in Erinnerung, allerdings kann der Anfang im Auslandssemester schon manchmal überfordernd sein.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich empfehle ein Auslandssemester an der Linköping University aus vollem Herzen! Es ist eine wunderschöne Erfahrung gewesen, die ich mein Leben lang wertschätzen werde. Die Uni ist sehr gut strukturiert und ich habe mich von Beginn an wohl gefühlt. Alle Menschen waren sehr zuvorkommend und die Dozierenden super empathisch. Die schwedische Kultur und Natur haben diese Erfahrungen perfekt gemacht.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_67acacbf7f60a-img_7250.jpeg

Foto (2) file_67acacc428168-img_7447_1.jpeg

Foto (3) file_67acacc984606-img_7536.jpeg

Foto (4) file_67acacd4a45e8-img_7576.jpeg

Foto (5) file_67acacdad0dc4-img_9650.jpeg

Foto (6) file_67acace09a8e4-65279157-4ecb-46d1-a841-4b47ea94482d.jpeg

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben

Einige der Fotos sind auf einem Nordic Culture Fieldtrip entstanden, andere auf dem Lappland Trip in Finnland.











